



ERWEITERN
UMZIEHEN
QUALITÄT SICHERN
JUBILIEREN

OVWB
JAHRESBERICHT 2010





OUTDOOR-
EXPERTEN



SAMTPFOTEN-
DOMPTEUR



FUSSBALLSTADION-
ENTWERFER



THEMEN

JAHRESBERICHT 4
DES GESCHÄFTSLEITERS

JAHRESBERICHT 6
DES PRÄSIDENTEN

LISTE DER SPENDER 9

VORSTAND OVWB 10
ERWEITERTE GL OVWB

INSTITUTIONEN UND 11
ANGEBOTE

REVISIONSBERICHT-
EINNAHMEN/AUSGABEN 2010
INTERNE KENNZAHLEN

DER OVWB STEHT IN AUGENHÖHE MIT NATIONALEN HILFSWERKEN

JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Konzeption und praktische Ausgestaltung, sie stehen beim OVWB im Einklang. Dies zeigen auch unsere Projekte 2010: das Qualitätslabel für Nonprofitorganisationen des Instituts für Verbandsmanagement der Universität Freiburg, die Neugestaltung der Werkstätte Imbodehuus und des Bürocenters Quimby Huus, der Unterleistungsvertrag mit Fragile Suisse zur Sicherung von Cavere – und die Weichenstellung zur Leitbilderneuerung und für die Strategie 2015.

Seit September 2010 verfügt der OVWB neben den Qualitätszertifikaten BSV/IV 2000 und ISO 9001:2008 über das Label «Management Excellence». Es ist auf Nonprofitorganisationen zugeschnitten und wird vergeben vom Institut für Verbandsmanagement der Universität Freiburg. Als wichtigstes Qualitätsziel muss die Transparenz in der Organisation verwirklicht sein, und es ist der Nachweis erforderlich, dass das Freiburger Managementmodell für Nonprofitorganisationen umgesetzt wurde.



Schwer zu erlangendes Label

Das Label ist schwer zu erwerben. In der Schweiz verfügen nur gerade rund 20 Organisationen über die Auszeichnung, darunter äusserst bekannte Hilfswerke wie Caritas, Terre des hommes und das Kinderdorf Pestalozzi.

Die Auszeichnung ist selbstverständlich nicht nur eine schöne Zierde. Sie steht in direktem Zusammenhang mit unserer Arbeit und weist, nach den strengen Richtlinien des Freiburger Instituts, die Qualität unserer Dienstleistungen nach – und zwar zum Gewinn unserer Kundinnen und Kunden und im Sinn unseres Leitsatzes, der über all unserem Tun steht: Selbstbestimmt leben und arbeiten.

DIE AUSZEICHNUNG –

NICHT NUR SCHÖNE ZIERDE

Im Weiteren dominierten denn auch die konkreten Umsetzungen dieses Grundsatzes das Geschäftsjahr 2010 – und nachstehend auch diesen Geschäftsbericht.

Qualität konkret: unsere Erweiterungsbauten

Zunächst einmal konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Imbodehuus im Juni 2010 die neue Werkstätte beziehen. Somit verfügt unsere Institution nun – ganz im Sinn der oben genannten Zertifizierung und unseres Grundsatzes – an der Zilstrasse 20 im Osten von St. Gallen über moderne, behindertengerechte Arbeitsplätze.

Im Dezember 2010 gelangten ebenso die Umbauarbeiten im Imbodehuus zum Abschluss. Auch hier legten wir an Qualität zu: Es wurden neue Aufenthalts- und Freizeiträume für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie neue Büros und ein Personalraum geschaffen.

Das neue Bürocenter vom Quimby Huus in St. Gallen-Winkeln wurde im Oktober 2010 in Betrieb genommen. Damit verfügt die Tagstätte über acht zusätzliche moderne Bü-

roarbeitsplätze. Durch den Umzug des Bürocenters konnten die Holzwerkstätte und das Malatelier erweitert werden.

Wir hielten die Baukostenvoranschläge ein – 600'000 Franken für das Imbodehuus und 1.5 Millionen Franken fürs Quimby Huus.

Dies ist noch nicht alles. Bereits im Dezember 2010 konnte mit dem Umbau des Bahnhofs Walenstadt zur Schaffung von zwölf geschützten Arbeitsplätzen begonnen werden. Die Einrichtung wird am 1. Oktober 2011 eröffnet werden.

Leitbild, Strategie und Marketing – unsere neuen Arbeitsgrundlagen

Theoretische Grundlagen, praktische Auswirkungen und konkrete Umsetzungen – diese Zweiteilung, die in engster Verbindung steht, begleitet unsere Arbeit stets. Im März 2010 beschloss der Vorstand, das OVWB-Leitbild den neusten Erkenntnissen betreffend Inklusion – den Einschluss und die Dazugehörigkeit in die Gesellschaft – von Menschen mit Behinderungen und bezüglich des Managements von Nonprofitorganisationen anzupassen.

Daraus abgeleitet werden soll die Strategie 2015. Im Zentrum steht die Betreuungskette bezüglich des Wohnens und der Arbeit. Unsere Betreuungskette soll insbesondere mit neuen Angeboten im Arbeitsbereich erweitert werden.

Im Rahmen einer Klausurtagung konnten die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung zwei Grundlagenpapiere diskutieren. Im Juni 2011 wird der Vorstand das neue Leitbild und die Strategie 2015 formell in Kraft setzen.

Der OVWB verfügt seit 2008 über ein Marketingkonzept. Im Januar 2010 überarbeiteten wir das Konzept an einem Workshop und passten es den neuen Rahmenbedingungen an. Dies insbesondere unter Berücksichtigung des Behindertenkonzepts des Kantons St. Gallen.



Bald neues, altersgerechtes Angebot im Linthgebiet möglich

Nur durch wache Reflexion der Tätigkeit und die entsprechenden theoretischen Konzepte kann es gelingen, über einen längeren Zeitraum hinweg Dienstleistungen anzubieten, die von unseren Kundinnen und Kunden, Bewohnerinnen und Bewohnern auch wirklich benötigt werden. Ein Beispiel dafür liefert das Alterskonzept der Stadt Rapperswil-Jona, das vom Institut für Gesundheitsökonomie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur überprüft wurde.

JÜNGERE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN ALTERSEINRICHTUNGEN

Dadurch wurde die Stadt aufs Problem jüngerer Menschen mit Behinderungen in Altersheimen der Gemeinde aufmerksam. Eine Delegation der Stadt unter der Leitung von Stadträtin Rahel Würmli besuchte als Folge im Dezember 2010 den OVWB, mit dem Ziel, eine mögliche Zusammenarbeit bei der Problemlösung zu diskutieren.

Der OVWB wurde beauftragt, eine Projektanmeldung für das Linthgebiet zu erarbeiten – für zwei Pflegewohngruppen für Menschen mit Behinderungen mit einem Beschäftigungsangebot. Der Bedarf für die Region Linth soll geklärt werden. Ausserdem soll ein Businessplan für eine entsprechende Einrichtung erarbeitet werden. Das Vorhaben wird auch durch die Regionalplanungsgruppe Linth-Zürichsee unterstützt.

Neufinanzierung Cavere: Fragile Suisse ist logische Partnerin

Ab dem 1. Januar 2011 wird die Finanzierung des Begleiteten Wohnens unserer Institution durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) geändert: Regionale Anbieter für das Begleitete Wohnen müssen neu einen Unterleistungsvertrag mit gesamtschweizerischen Behindertenverbänden abschliessen.

CAVERE – MIT NEUEM FINANZIERUNGSVERTRAG

Dies betrifft bei uns insbesondere das Begleitete Wohnen für Menschen mit Hirnverletzungen, das wir seit 2002 unter der Bezeichnung Cavere anbieten. Der OVWB war die erste Organisation, die diese Dienstleistung in der Schweiz zur Verfügung stellte. Erstritten werden musste dies gegen den anfänglichen Widerstand der IV. Aufgrund dieses Durchbruchs konnte in der Folge auch die Organisation Fragile Suisse ein Angebot für Menschen mit einer Hirnverletzung aufbauen.

Seit 2002 besteht aufgrund dessen eine enge Zusammenarbeit zwischen dem OVWB und Fragile Suisse. Es war deshalb für den OVWB klar, dass bei der Finanzierungsänderung durch das BSV als Partnerin für den Unterleistungsvertrag nur Fragile Suisse in Frage kam. Der OVWB erhält nun durch den Vertrag seit Anfang Jahr die Bundesbeiträge fürs Cavere durch den Schweizerischen Behindertenverband.

Spenderinnen und Spender finanzieren Jubiläumsreise und Anlagen

2010 konnte das Haus Selun das 5-Jahres- und das Quimby Huus das 10-Jahres-Jubiläum feiern. Beide Institutionen begingen das Fest mit einer würdigen, frohen Veranstaltung. Das Quimby Huus nahm das Jubiläum zum Anlass für eine Gruppenreise aller Bewohnerinnen und Bewohner nach San Felice in Italien. Finanziert werden konnte die Reise durch Spenden verschiedener Organisationen und Einzelpersonen.

VIelfältigere Gestaltung des Arbeits- und Freizeitangebots

Das Imbodehuus stattete die Werkstätte und das Wohnhaus mit zahlreichen neuen Maschinen und Geräten aus. Die Anschaffungen erlauben eine vielfältigere Gestaltung des Arbeits- und Freizeitangebots. Auch diese Neuerungen und Fortschritte konnten wir voll und ganz durch Spenden finanzieren.

Gute Auslastung – auch ein Qualitätsmerkmal

Last but not least die Ökonomie. Angebote haben nicht nur qualitativ hochstehend und bedürfnisgerecht zu sein. Sie müssen sich auch rechnen. Die betriebswirtschaftlichen Details unseres positiv verlaufenen Geschäftsjahr finden Sie in der Rechnung im Anhang.

Ein wichtiges Indiz unter anderem für diesen betriebswirtschaftlichen Erfolg – die Auslastungsziffer – sei hier genannt: Das Imbodehuus, das Quimby Huus und Cavere, das Begleitete Wohnen, waren zu 100, das Haus Selun zu 95 Prozent ausgelastet. Es besteht also eine grosse Nachfrage nach den Angeboten des OVWB.

QUALITÄTSZIELE UND KONKRETE UMSETZUNG IM LOT

Die wiederholte gute Auslastung, die uns stolz macht, ist ebenfalls eine Anerkennung dafür, dass unsere Dienstleistungen den Bedürfnissen der Betroffenen angepasst sind – und dass beim OVWB Theorie und Praxis, die Qualitätsziele und ihre konkrete Umsetzung im Lot stehen.

Danke an alle unsere Ermöglicher

Gerne möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vorstandsmitgliedern und den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre umfassende Arbeit danken.

Danken möchten ich auch dem Amt für Soziales des Kantons St. Gallen, dem BSV sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Ohne ihre finanziellen Beiträge wäre die Arbeit des OVWB für die Menschen mit körperlichen Behinderungen oder Hirnverletzungen nicht möglich.

*Peter Hüberli-Bärlocher
Geschäftsleiter des OVWB*

ZIELORIENTIERTE UMSETZUNG UNSERER GRUNDSÄTZE IN ZUKUNFT

JAHRESBERICHT

DES PRÄSIDENTEN

Die OVWB-Geschäftsleitung und das Team der Mitarbeitenden arbeiten jahrein, jahraus hart, um unsere Ziele und Grundsätze bedürfnisorientiert umzusetzen. Die Ehre der Verantwortung für die strategische Ausrichtung kommt dem Vorstand zu. Er machte sich 2010 an die Weichenstellung fürs neue Leitbild und die Strategie 2015.

Ein arbeitsreiches, aber auch spannendes, interessantes Jahr prägte unseren Verein und seine Institutionen. An vier ordentlichen Sitzungen bearbeitete der Vorstand die an ihn delegierten Aufgaben. An einer ausserordentlichen Sitzung wurden das Leitbild und die Strategie von 2006 revidiert.

Der OVWB wurde 1986 mit dem Ziel «zur Schaffung und zum Betrieb von Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte» gegründet. Aufgrund des Wachstums des Vereins und seiner Institutionen wurde die Organisation mit ihren Führungsinstrumenten laufend den neuen Verhältnissen angepasst.

ZUKUNFTSGERICHTETE

ENTWICKLUNG

Die im Umfeld des OVWB stattfindenden Veränderungen zwangen uns zur Überarbeitung der 2006 ausgestalteten Strategie. Sie soll unseren Institutionen weiterhin eine zukunftsgerichtete Entwicklung ermöglichen.

Neubauten, Neubewilligung, Neuzertifizierung

Eine Entwicklung zum Beispiel, wie sie mit unseren beiden in der Stadt St. Gallen abgeschlossenen Bauprojekten weiterverfolgt werden konnte: Mit der Auslagerung der Beschäftigung Imbodehuus in ein externes Gebäude an der Zilstrasse und mit der Auslagerung des Bürocenters Quimby Huus in neue Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe konnten die zuvor unbefriedigenden Platzverhältnisse wesentlich verbessert werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg unserer Zielorientierung besteht im Umbau des Bahnhofs Walenstadt in eine geschützte Werkstätte. Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen beschloss 2010 den zur Finanzierung nötigen Staatsbeitrag. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Die Eröffnung ist auf den 1. Oktober 2011 vorgesehen.

WICHTIGE ZIELE

WERDEN GEFEIERT

Das Erreichen wichtiger Ziele feiern und zugleich den weiteren Weg ins Auge fassen konnten im Berichtsjahr die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Teams des Quimby Huus und des Hauses Selun mit gelungenen Anlässen zum zehnjährigen beziehungsweise fünfjährigen Bestehen.

Rezertifizierungsaudit und NPO-Label sichern unseren Qualitätsanspruch

Der OVWB misst von jeher der Qualitätssicherung einen hohen Stellenwert bei. Anlässlich eines Rezertifizierungsaudits im Jahr 2010 erreichten wir zusätzlich zu den Zertifikaten BSV/IV 2000 und ISO 9001:2008 das NPO-Label «Management Excellence». Dies als eine der ersten Institutionen der Ostschweiz.

Das Label bewertet das Gesamtmanagementsystem, das die Effektivität der Organisation und damit als Ergebnis die Qualität für die Anspruchsgruppen produziert.

Finanzierungsmodell und Leistungsvereinbarung erneuert

Auch die Umsetzung des NFA – die Neugestaltung des Finanzausgleichs und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton – rückte einen Schritt voran. Das Konzept des Kantons St. Gallen über die Gewährleistung des Angebots von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wurde vom Bundesrat genehmigt. Die NFA-Übergangsfrist lief daher per Ende 2010 ab. Die zwei nun folgenden Jahre dienen der Erarbeitung neuer





kantonaler Gesetzesgrundlagen. Die neuen Rechtsgrundlagen sollen am 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Somit ist auch der Vertrag über die Ausrichtung der Betriebsbeiträge zwischen dem OVWB und dem Amt für Soziales des Kantons St. Gallen ausgelaufen. Er wird neu durch eine Leistungsvereinbarung für das Jahr 2011 abgelöst, in der im Wesentlichen die Leistungen des OVWB, ihre Finanzierung und die Form der Zusammenarbeit geregelt sind. Neue Herausforderungen kommen auf unsere Mitarbeitenden zu.

Veränderungen im Vorstand

Die Mitgliederversammlung vom 26. April 2010 wählte die Anwältin Jacqueline Honsell in den Vorstand. Sie ersetzt die aus beruflichen Gründen zurückgetretene, heutige Bundesrichterin Dr. rer. pol. Martha Niquille. Wir danken Jacqueline Honsell herzlich für die Bereitschaft, im Vorstand des OVWB mitzuarbeiten, und wünschen ihr viel Freude und Zufriedenheit beim Einsatz für die Men-

schen mit einer körperlichen Behinderung oder Hirnverletzung.

Hans Zogg, Kassier und Vizepräsident des OVWB, reichte aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt auf die Mitgliederversammlung vom Frühjahr 2011 ein. Er wurde 1992 in den Vorstand gewählt und setzte sich während 19 Jahren für das Wohl des OVWB ein. Seine beruflichen Kenntnisse als Verwalter der Sprachheilschule St. Gallen halfen uns sehr, die Strategie des OVWB umzusetzen. In seiner Zeit als Vorstandsmitglied konnten 1994 das Imbodehuus, 2000 das Quimby Huus und 2005 das Haus Selun realisiert werden.

STRATEGIEN UMSETZEN

DURCH

VORBILDLICHEN EINSATZ

Wir danken Hans Zogg herzlich für seinen vorbildlichen Einsatz zum Vorteil von Menschen mit einer körperlichen Behinderung oder Hirnverletzung. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vom Mai 2011

als Nachfolger den Architekten HTL/STV Hans-Peter Jahn vor.

Sie halfen mit, die Ziele 2010 zu erreichen

Ich danke abschliessend allen herzlich, die in irgendeiner Weise mithalfen, die Ziele des OVWB auch 2010 zu erreichen: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Institutionen, den Mitgliedern des Vorstands, allen Spenderinnen und Spendern sowie den Mitarbeitenden des Amtes für Soziales des Kantons St. Gallen. Ihre Treue und das Wohlwollen für den OVWB sind uns Ansporn für den Einsatz zum Nutzen von Menschen mit einer körperlicher Behinderung oder Hirnverletzung.

*Ernst Läubli
Präsident des OVWB*



STRICKMÜTZEN-
MODEL

SPENDER

ovwb

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Eugen Koch AG, St. Gallen | Fr. 500.00 |
| Stiftung C. North, St. Gallen | Fr. 2'000.00 |
| Emmy Stumpp Stiftung | Fr. 800.00 |

imbodehuus

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Legat S. Schwyn-Gutersohn | Fr. 32'277.54 |
| Panflötenchor, Mauren | Fr. 2'795.10 |
| Samariterverein, Mörschwil | Fr. 500.00 |
| Stiftung Hexenburg, St. Gallen | Fr. 10'000.00 |
| UBS «Mitarbeiter helfen» | Fr. 15'300.00 |
| U. Zanetta, Abdankungs-Kollekte | Fr. 956.75 |
| Jodelchörl, St. Gallen | Fr. 3'620.00 |
| Kranziteam, St. Gallen-St.Georgen | Fr. 2'060.00 |
| St. Galler Kantonalbank, St. Gallen | Fr. 500.00 |
| Elektro Herzig, St. Gallen | Fr. 300.00 |
| Brauerei Schützengarten, St. Gallen | Fr. 300.00 |

quimby huus

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Bruno Pitsch, St. Gallen | Fr. 2'000.00 |
| Pfarrei Winkeln | Fr. 903.50 |
| Spende C&A | Fr. 12'000.00 |
| Jassegge S. Hollenstein, Abtwil | Fr. 1'000.00 |
| P. Bürki, Gerlikon | Fr. 400.00 |
| Frauenverein Teufen | Fr. 2'200.00 |
| Kath. Kirchgemeinde Abtwil | Fr. 1'000.00 |
| Ortsgemeinde Straubenzell | Fr. 1'000.00 |
| Rolf Schmid, Selecta, Muntelier | Fr. 600.00 |
| Frau Müller-Jäger | Fr. 1'000.00 |
| R. Bruggmann, Gossau | Fr. 300.00 |
| Ruth Müller, Oberach | Fr. 300.00 |
| Ruth und Hans Altherr, St. Gallen | Fr. 1'000.0 |

haus selun

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| Kath. Pfarramt, Walenstadt | Fr. 1'740.00 |
| Frauenverein GR | Fr. 600.00 |
| Lourdespilgerverein, Mels | Fr. 5'500.00 |
| Gem. Gesellschaft, Zürich | Fr. 700.00 |
| Alex Buob AG, Rorschach | Fr. 1'500.00 |
| B. Sahli, Abdankungs-Kollekte | Fr. 510.00 |
| Kantonalbank Walenstadt | Fr. 500.00 |
| Fam. Clerc, Cham | Fr. 400.00 |
| Kath. Frauengemeinschaft, Walenstadt | Fr. 3'600.00 |
| Ortsgemeinde Walenstadt | Fr. 500.00 |
| EW Walenstadt | Fr. 500.00 |
| Kath. Pfarramt, Sargans | Fr. 324.50 |
| Kath. Pfarramt, Vilters | Fr. 297.65 |
| Kath. Pfarramt, Wangs | Fr. 371.10 |



VORSTAND OVWB

Ernst Läubli, Präsident
Hans Zogg, Vizepräsident/Kassier
Roland Eberle, lic. oec.
Hans Stehle, Apotheker
Georg Irniger, Heilpädagoge
Peter Hüberli-Bärlocher, MAS NPO
Verena Kesselring, Dr. med.
Jacqueline Honsell Rüesch, lic. jur.

ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

| | |
|----------------------------|----------------------------------|
| Peter Hüberli-Bärlocher | Geschäftsleiter OVWB |
| Cornelia Bärlocher Hüberli | Institutionsleiterin Imbodehuus |
| Gabriela Kasper-Dudli | Institutionsleiterin Quimby Huus |
| Brigitta Buomberger | Institutionsleiterin Haus Selun |
| Christine Kühnis | Leiterin Cavere |



INSTITUTIONEN

UND ANGEBOTE



Für Menschen mit
körperlichen Behinderungen

ovwb

Trägerschaft

| Brauerstrasse 96 | 9016 St. Gallen
| Telefon 071 282 96 80 | Fax 071 282 96 89
| info@ovwb.ch



imbodehuus

Arbeit, Tagesstruktur und Wohnen

| Imbodenstrasse 1 | 9016 St. Gallen
| Telefon 071 282 50 10 | Fax 071 282 50 11
| imbodehuus@ovwb.ch



quimby huus

Wohnen und Arbeit

| Gsellstrasse 24 | 9015 St. Gallen
| Telefon 071 313 65 65 | Fax 071 313 65 66
| quimbyhuus@ovwb.ch



haus selun

Langzeit Rehab, Wohnen und Arbeit

| Steinbrunnenstrasse 4 | 8880 Walenstadt
| Telefon 081 736 33 33 | Fax 081 736 33 34
| selun@ovwb.ch



cavere

Begleitetes Wohnen

| Brauerstrasse 96 | 9016 St. Gallen
| Telefon 071 282 96 83 | Fax 071 282 96 89
| cavere@ovwb.ch





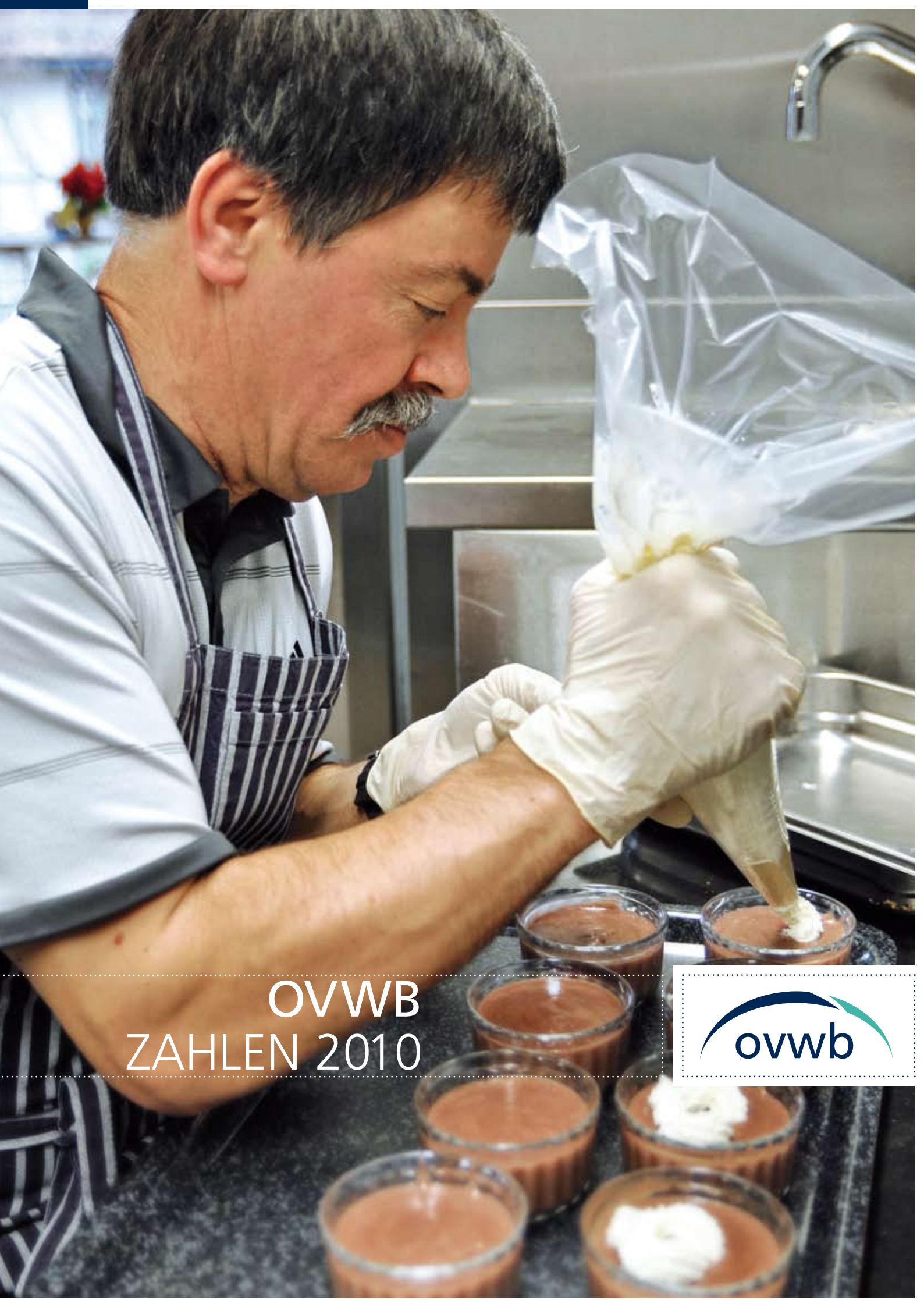


SONNEN-
KÖNIGIN

SELBSTBESTIMMT
LEBEN UND ARBEITEN

ovwb
Trägerschaft

| Brauerstrasse 96 | 9016 St. Gallen
| Telefon 071 282 96 80 | Fax 071 282 96 89
| info@ovwb.ch



OVWB
ZAHLEN 2010



Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des **Ostschweizer Vereins zur Schaffung und zum Betrieb von Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte (OVWB)**, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften:

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

28. Februar 2011/bkk

Treviso Revisions AG

Reto Spaar, Revisionsexperte (leitender Revisor)

Markus Bürki, Revisionsexperte

SPARTENRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010
ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

| in Franken | IMBODEHUUS | QUIMBY HUUS | ZWISCHENTOT. | HAUS SELUN | B EGL. WOHNEN | VEREIN | KONSOLIDIER. |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|----------------------|
| Betriebsbeiträge | 1'955'194.62 | 2'230'519.35 | 4'185'713.97 | 2'494'518.41 | 43'700.00 | | 6'723'932.38 |
| Betriebseriöse | 1'780'290.45 | 1'277'858.44 | 3'058'148.89 | 1'540'242.85 | 31'668.00 | | 4'630'059.74 |
| Spenden und Mitgliederbeiträge | 68'209.39 | 25'811.15 | 94'020.54 | 19'078.25 | | 4'370.00 | 117'468.79 |
| Übriger Ertrag | 21'822.30 | 47'417.90 | 69'240.20 | 72'208.35 | | | 141'448.55 |
| Nettoerlös | 3'825'516.76 | 3'581'606.84 | 7'407'123.60 | 4'126'047.86 | 75'368.00 | 4'370.00 | 11'612'909.46 |
| Sachaufwand | -169'501.20 | -120'483.25 | -289'984.45 | -156'424.75 | | | -446'409.20 |
| Sonstige direkte Kosten | -30'199.47 | -99'448.12 | -129'647.59 | -34'483.45 | | | -164'131.04 |
| Subtotal 1 | 3'625'816.09 | 3'361'675.47 | 6'987'491.56 | 3'935'139.66 | 75'368.00 | 4'370.00 | 11'002'369.22 |
| Personalaufwand | -2'858'009.70 | -2'475'102.20 | -5'333'111.90 | -2'886'961.95 | -56'748.60 | | -8'276'822.45 |
| Subtotal 2 | 767'806.39 | 886'573.27 | 1'654'397.66 | 1'048'177.71 | 18'619.40 | 4'370.00 | 2'725'546.77 |
| Mietaufwand | -295'339.85 | -48'720.00 | -344'059.85 | -23'760.00 | | | -367'819.85 |
| Leasingaufwand | -8'529.05 | -10'610.15 | -19'139.20 | -6'457.55 | | | -25'596.75 |
| Unterhalt, Rep. Betrieb | -42'532.70 | -80'017.60 | -122'550.30 | -61'191.20 | | | -183'741.50 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | -13'481.30 | -6'209.85 | -19'691.15 | -4'445.10 | | | -24'136.25 |
| Sachvers., Abgaben, Gebühren | -550.40 | -3'229.50 | -3'779.90 | -5'471.05 | | | -9'250.95 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -27'650.80 | -52'281.55 | -79'932.35 | -55'623.50 | | | -135'555.85 |
| Verwaltungs- und Informatikaufw. | -44'209.45 | -62'106.10 | -106'315.55 | -48'658.20 | -708.35 | | -155'682.10 |
| Werbeaufwand | -1'675.05 | -1'486.20 | -3'161.25 | -2'633.40 | | | -5'794.65 |
| Abschreibungen | -39'794.26 | -166'290.08 | -206'084.34 | -286'007.08 | | | -492'091.42 |
| Zwischenergebnis 1 | 294'043.53 | 455'622.24 | 749'665.77 | 553'930.63 | 17'911.05 | 4'370.00 | 1'325'877.45 |
| Finanzertrag | | | | | | | 0.00 |
| Finanzaufwand | -10.00 | -87'624.20 | -87'634.20 | -178'149.90 | | | -265'784.10 |
| Zwischenergebnis 2 | -294'033.53 | 367'998.04 | 662'031.57 | 375'780.73 | 17'911.05 | 4'370.00 | 1'060'093.35 |
| Periodenfremder Aufwand | | | | | | | 0.00 |
| Zwischenergebnis 3 | 294'033.53 | 367'998.04 | 662'031.57 | 375'780.73 | 17'911.05 | 4'370.00 | 1'060'093.35 |
| Zuweisung zweckgebundene Fonds | -57'577.54 | -1'733.50 | -59'311.04 | -1'350.00 | | | -60'661.04 |
| Verwendung zweckgebundene Fonds | 57'577.54 | 37'036.00 | 94'613.54 | | | | 94'613.54 |
| Zuweisung freie Fonds | -10'631.85 | -24'077.65 | -34'709.50 | -17'728.25 | | -4'370.00 | -56'807.75 |
| Verwendung freie Fonds | 3'070.46 | 11'586.55 | 14'657.01 | 7'193.30 | 3'025.00 | 23'445.00 | 48'320.31 |
| Zwischenergebnis 3 | 286'472.14 | 390'809.44 | 677'281.58 | 363'895.78 | 20'936.05 | 23'445.00 | 1'085'558.41 |
| Umlage Geschäftsstelle | -286'472.14 | -390'809.44 | -677'281.58 | -363'895.78 | -20'936.05 | -23'445.00 | -1'085'558.41 |
| ÜBERSCHUSS | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2010

| mit Vorjahresvergleich (in Franken) | 2010 | 2009 |
|--|----------------------|----------------------|
| AKTIVEN | | |
| UMLAUFVERMÖGEN | | |
| Flüssige Mittel | 190'778.84 | 147'101.57 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 2'150'563.05 | 1'916'869.85 |
| Übrige Forderungen gegenüber Dritten | 40'355.75 | 41'346.99 |
| Warenvorräte | 29'300.00 | 29'300.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 107'448.24 | 28'534.20 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge | 1'179'784.41 | 2'001'265.68 |
| | 3'698'230.29 | 4'164'418.29 |
| ANLAGEVERMÖGEN | | |
| Finanzanlagen/Übrige Finanzanlagen | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Sachanlagen | | |
| Mobilien | 380'121.01 | 612'362.75 |
| Liegenschaft Quimby Huus | 3'900'592.34 | 4'161'744.50 |
| Liegenschaft Bürocenter Quimby Huus | 950'000.00 | 0.00 |
| Liegenschaft Haus Selun | 7'161'758.92 | 7'468'619.75 |
| Liegenschaften im Bau | 1'144'982.50 | 110'748.45 |
| Immaterielle Anlagen | | |
| Gründungskosten Haus Selun | 194'063.41 | 232'461.79 |
| Gründungskosten Tagesstätte Walenstadt | 170'589.60 | 133'947.25 |
| | 13'903'307.78 | 12'721'084.49 |
| TOTAL AKTIVEN | 17'601'538.07 | 16'885'502.78 |
| PASSIVEN | | |
| KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL | | |
| Bankverbindlichkeiten | 3'030'000.00 | 3'150'000.00 |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 209'903.30 | 163'248.70 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 207'278.90 | 199'023.50 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 16'956.60 | 22'656.10 |
| | 3'464'138.80 | 3'534'928.30 |
| LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL | | |
| Hypothekendarlehen | 7'420'000.00 | 6'850'000.00 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten/Baubeiträge | 6'474'845.35 | 6'100'852.90 |
| | 13'894'845.35 | 12'950'852.90 |
| | 17'358'984.15 | 16'485'781.20 |
| EIGENKAPITAL | | |
| Fondskapital | | |
| Freier Spendenfonds | 157'472.49 | 148'985.05 |
| Zweckgebundene Fonds | 54'693.32 | 88'645.82 |
| Organisationskapital | | |
| Vereinskapital | 30'388.11 | 29'700.78 |
| Neubewertungsreserve | 0.00 | 132'022.60 |
| Überschuss | 0.00 | 367.33 |
| | 242'553.92 | 399'721.58 |
| TOTAL PASSIVEN | 17'601'538.07 | 16'885'502.78 |

BETRIEBSRECHNUNG

vom 1.1. bis 31.12.2010 (mit Vorjahresvergleich) in Franken

| | RECHNUNG 2010 | RECHNUNG 2009 |
|-------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Betriebsbeiträge | 6'767'418.33 | 6'633'183.40 |
| Betriebserlöse | 4'630'104.74 | 4'578'309.80 |
| Spenden und Mitgliederbeiträge | 117'468.79 | 76'565.85 |
| Übriger Ertrag | 152'222.15 | 95'779.15 |
| Gesamtertrag | 11'667'214.01 | 11'383'838.20 |
| Sachaufwand | -446'485.65 | -436'125.25 |
| Sonstige direkte Kosten | -162'753.64 | -114'375.15 |
| Subtotal 1 | 11'057'974.72 | 10'833'337.80 |
| Personalaufwand | -8'919'575.85 | -8'784'912.20 |
| Subtotal 2 | 2'138'398.87 | 2'048'425.60 |
| Mietaufwand | -417'556.95 | -410'306.55 |
| Leasingaufwand | -30'090.15 | -19'179.45 |
| Unterhalt und Reparaturen | -184'585.15 | -133'722.20 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | -24'198.05 | -20'193.25 |
| Sachversicherung, Abgaben, Gebühren | -58'651.20 | -43'665.30 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | -141'161.15 | -133'424.50 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -365'497.65 | -371'927.15 |
| Werbeaufwand | -28'433.25 | -13'351.45 |
| Abschreibungen | -602'778.61 | -531'962.96 |
| Zwischenergebnis 1 | 285'446.71 | 370'692.79 |
| Finanzertrag | 660.43 | 741.86 |
| Finanzaufwand | -311'572.20 | -321'138.22 |
| Zwischenergebnis 2 | -25'465.06 | 50'296.43 |
| Periodenfremder Aufwand | 0.00 | -26'287.15 |
| Zwischenergebnis 3 | -25'465.06 | 24'009.28 |
| Zuweisung zweckgebundene Fonds | -60'661.04 | -39'994.80 |
| Verwendung zweckgebundene Fonds | 94'613.54 | 1'645.50 |
| Zuweisung freie Fonds | -56'807.75 | -36'571.05 |
| Verwendung freie Fonds | 48'320.31 | 51'278.40 |
| ÜBERSCHUSS | 0.00 | 367.33 |

GELDFLUSSRECHNUNG

| mit Vorjahresvergleich (in Franken) | 2010 | 2009 |
|---|-------------------|-----------------|
| 1. CASHFLOW-RECHNUNG | | |
| Überschuss | 0 | 367 |
| Abschreibung Anlagevermögen | 913'786 | 842'971 |
| Reduktion Baubeiträge | -311'008 | -311'008 |
| Zuweisung Spendenfonds | 117'469 | 76'566 |
| Verwendung Spendenfonds | -142'934 | -52'924 |
| Nicht liquiditätswirksamer übriger Aufwand | 0 | 25'471 |
| Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow) | 577'313 | 581'443 |
| 2. INVESTITIONSTÄTIGKEIT | | |
| Investitionen in mobile Sachanlagen | -147'902 | -157'467 |
| Investitionen Bürocenter Quimby Huus | -950'000 | 0 |
| Investitionen Haus Selun | -59'253 | -9'479 |
| Investitionen Tagesstätte Imbodehuus | -573'476 | -90'748 |
| Investitionen Tagesstätte Quimby Huus | -209'902 | -20'000 |
| Investitionen Tagesstätte für Hirnverletzte Walenstadt | -247'841 | 0 |
| Gründungskosten Tagesstätte für Hirnverletzte Walenstadt | -39'657 | -48'823 |
| Gründungskosten Projekt Landgut | 0 | -2'356 |
| Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | -2'228'031 | -328'874 |
| 3. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | |
| Veränderung Hypothekendarlehen | 570'000 | -30'000 |
| Baubeiträge Tagesstätte Quimby Huus | 365'000 | 0 |
| Baubeiträge Tagesstätte Imbodehuus | 320'000 | 0 |
| Mitgliederbeiträge (Erhöhung Vereinskapiatal) | 320 | 320 |
| Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | 1'255'320 | -29'680 |
| VERÄNDERUNG NETTO-UMLAUFVERMÖGEN | -395'398 | 222'889 |
| mit Vorjahresvergleich (in Franken) | 2010 | 2009 |
| NACHWEIS VERÄNDERUNG DES NETTO-UMLAUFVERMÖGENS | | |
| Veränderung Flüssige Mittel | 43'677 | -155'875 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 233'693 | 1'190'679 |
| Veränderung Übrige Forderungen | -991 | 12'110 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen | 78'914 | -1'087 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen Betriebsbeiträge | -821'481 | 352'264 |
| Veränderung Bankverbindlichkeiten | 120'000 | -1'150'00 |
| Veränderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen | -46'654 | -69'665 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | -8'256 | 55'070 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen | 5'700 | -10'608 |
| NACHWEIS DER NUV-VERÄNDERUNG | -395'398 | 222'889 |

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

| | ANFANGSBESTAND | ZUGÄNGE | ERTRÄGE (intern) | VERWENDUNG | ENDBESTAND |
|------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|--------------------|-------------------|
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | | |
| Vereinsvermögen | 30'068.11 | | 320.00 | | 30'388.11 |
| Neubewertungsreserven | 132'022.60 | | | -132'022.60 | 0.00 |
| Jahresergebnis | | 0.00 | | | 0.00 |
| Organisationskapital | 162'090.71 | 0.00 | 320.00 | -132'022.60 | 30'388.11 |
| Mittel aus Fondskapital | | | | | |
| Allgemeiner Fonds | 148'985.05 | 56'807.75 | | -48'320.31 | 157'472.49 |
| Zweckgebundene Fonds | 88'645.82 | 60'661.04 | | -94'613.54 | 54'693.32 |
| Fondskapital | 237'630.87 | 117'468.79 | | -142'933.85 | 212'165.81 |
| TOTAL EIGENKAPITAL | 399'721.58 | | | | 242'553.92 |

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2010

1. GRUNDSÄTZE ZUR BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung des Vereins OVWB erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Prinzip true and fair view).

2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen gilt Folgendes:

| | |
|--------------------------|--|
| Flüssige Mittel | zum Nominalwert |
| Forderungen | zum Nominalwert |
| Warenvorräte | zum Einstandspreis oder tieferer Marktwert |
| Immobilien | zum Anschaffungswert gemäss Baukostenabrechnung abzüglich Abschreibungen |
| Sachanlagen | zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen |
| Bankverbindlichkeiten | zum Nominalwert |
| Übrige Verbindlichkeiten | zum Nominalwert |
| Baubeiträge | zum Nominalwert (gem. definitiver Baukostenabrechnung) abzüglich einer jährlichen Auflösung über 25 Jahre |

| | 31. DEZ. 2010 | 31. DEZ. 2009 |
|--|---------------------|---------------------|
| 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG | | |
| 3.1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | 2'150'563.05 | 1'916'869.85 |
| Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die monatliche Verrechnung der Leistungen an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Leistungen des Begleiteten Wohnens. Ebenfalls enthalten sind die Leistungsforderungen aus der Leistungsabteilung der Kantone. | | |
| 3.2 ÜBRIGE FORDERUNGEN | 40'355.75 | 41'346.99 |
| Mietkaution Imobdehuus | 40'998.40 | 40'849.10 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 141.35 | 236.39 |
| Vorschüsse Mitarbeiter | -784.00 | 261.50 |
| 3.3 WARENVORRÄTE | 29'300.00 | 29'300.00 |
| In den Warenvorräten ist ausschliesslich das Material- und Lebensmittellager der Institutionsküchen bilanziert. | | |
| 3.4 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN BETRIEBSBEITRÄGE | 1'179'784.41 | 2'001'265.68 |
| Betriebsbeiträge/Leistungsabteilungen der Kantone 2010 | 1'136'084.41 | 0.00 |
| Pendente Leistungsabteilungen der Kantone 2009 | 0.00 | 718'918.25 |
| Provisorische Betriebsbeiträge 2008 | 0.00 | 1'218'247.43 |
| Beiträge Begleitetes Wohnen | 43'700.00 | 64'100.00 |
| 3.5 ABSCHREIBUNGSSÄTZE ANLAGEVERMÖGEN | | |
| | linear | in % |
| Liegenschaften | 25 Jahre | 4% |
| Mobiliar/Einrichtungen | 5 Jahre | 20% |
| Informatikmittel | 3 Jahre | 33% |
| Betriebseinrichtungen | 5 Jahre | 20% |
| Fahrzeuge | 5 Jahre | 20% |
| Gründungskosten | 10 Jahre | 10% |

Seit 1. Januar 2010 erfolgen die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen linear über die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geschätzte Nutzungsdauer (gemäss den Maximalsätzen IVSE).

Die vorgenommene Neubewertung des Anlagevermögens per 01.01.2010 ergab nach Auflösung der Neubewertungsreserven eine zusätzliche Bewertungsdifferenz von CHF 54'534.40. Die Differenz wurde als zusätzliche Abschreibung dem Geschäftsjahr 2010 belastet.

3.6 SACHANLAGEN (MOBILIEN)

| | Mobilien |
|---|-------------------|
| Anschaffungswert per 1.1.2010 | 1'612'650 |
| Zugänge | 147'902 |
| Abgänge | 0 |
| Endbestand per 31.12.2010 | 1'760'552 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010 | -1'000'288 |
| Zugänge (inkl. Neubewertung) | -380'143 |
| Abgänge | 0 |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010 | -1'380'431 |
| NETTOWERTE per 31.12.2010 | 380'121 |
| Brandversicherungswert | 2'484'900 |

3.7 SACHANLAGEN (IMMOBILIEN)

| | QUIMBY HUUS | BÜROCENTER QUIMBY HUUS | HAUS SELUN | LIEG. IN BAU |
|---|-------------------|---------------------------|-------------------|------------------|
| Anschaffungswert per 1.1.2010 | 5'864'060 | 0 | 8'731'950 | 110'748 |
| Zugänge | 0 | 950'000 | 59'252 | 1'034'234 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Endbestand per 31.12.2010 | 5'864'060 | 950'000 | 8'791'202 | 1'144'982 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010 | -1'702'316 | 0 | -1'263'330 | 0 |
| Zugänge (inkl. Neubewertung) | -261'152 | 0 | -366'113 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010 | -1'963'468 | 0 | -1'629'443 | 0 |
| NETTOWERTE per 31.12.2010 | 3'900'592 | 950'000 | 7'161'759 | 1'144'982 |
| Brandversicherungswert | 6'211'000 | Bauzeitvers. | 7'411'000 | Bauzeitvers. |

Der Buchwert der zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten und Hypotheken verpfändeten Sachanlagen (Immobilien) beträgt CHF 12'242'252 (Vorjahr CHF 11'630'364).

3.8 IMMATERIELLE ANLAGEN (GRÜNDUNGSKOSTEN)

| | HAUS SELUN | TS WALENSTADT |
|---|-----------------|----------------|
| Anschaffungswert per 1.1.2010 | 388'128 | 133'947 |
| Zugänge | 0 | 36'643 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Endbestand per 31.12.2010 | 388'128 | 170'590 |
| Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010 | -155'666 | 0 |
| Zugänge | -38'399 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010 | -194'065 | 0 |
| NETTOWERTE per 31.12.2010 | 194'063 | 170'590 |

Die Gründungskosten (Projektkosten) Haus Selun werden seit Inbetriebnahme des Hauses im Jahr 2006 linear über 10 Jahre abgeschrieben. Die Gründungskosten für die Tagestätte für Hirnverletzte in Walenstadt werden bis zur Inbetriebnahme (voraussichtlich 2011) fortlaufend aktiviert. Nach Inbetriebnahme werden diese Gründungskosten linear über 10 Jahre abgeschrieben.

| | 31. DEZ. 2010 | 31. DEZ. 2009 |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 3.9 BANKVERBINDLICHKEITEN | 3'030'000.00 | 3'150'000.00 |
| Feste Vorschüsse | 3'030'000.00 | 3'150'000.00 |
| 3.10 HYPOTHEKARSCHULDEN | 7'420'000.00 | 6'850'000.00 |
| Hypotheiken Quimby Huus | 2'220'000.00 | 2'250'000.00 |
| Hypotheiken Haus Selun | 4'600'000.00 | 4'600'000.00 |
| Hypotheiken Bürocenter Quimby Huus | 600'000.00 | 0.00 |
| 3.11 BAUBEITRÄGE | 6'474'845.35 | 6'100'852.90 |
| Baubeiträge Quimby Huus | 1'853'283.55 | 1'976'835.80 |
| Baubeiträge Haus Selun | 3'936'561.80 | 4'124'017.10 |
| Baubeiträge Tagesstätte Quimby Huus | 365'000.00 | 0.00 |
| Baubeiträge Tagesstätte Imbodehuus | 320'000.00 | 0.00 |

Die Baubeiträge sind während 25 Jahren nach Auszahlung geschuldet und werden deshalb jährlich um 1/25 des ursprünglichen Betrags reduziert. In der Betriebsrechnung sind die Abschreibungen um die Reduktion der Betriebsbeiträge vermindert. In der Geldflussrechnung sind Abschreibungen und die jährliche Reduktion der Betriebsbeiträge brutto ausgewiesen.

3.12 ÜBRIGE ERTRÄGE / ABTEILUNG ERGOTHERAPIE HAUS SELUN

Die folgenden Ertrags- und Aufwandpositionen für die Abteilung Ergotherapie (inkl. externer Therapien) des Hauses Selun wurden in der Betriebsrechnung verrechnet und netto im übrigen Ertrag ausgewiesen:

| | 31. DEZ. 2010 | 31. DEZ. 2009 |
|---|---------------|---------------|
| Ertrag Ergotherapie | 167'612.80 | 157'864.90 |
| Ertrag Therapien | 13'604.00 | 38'736.00 |
| Aufwand Ergotherapie (Löhne und Sozialleistungen) | -167'312.10 | -157'698.20 |
| Aufwand Ärzte/Therapien (externe Therapien) | -13'604.70 | -38'643.15 |
| ÜBERSCHUSS (im übrigen Ertrag ausgewiesen) | 300.00 | 259.55 |

4. RISIKOBEURTEILUNG

Der Verein OVWB verfügt über ein implementiertes Risk Management, das im Rahmen der ISO-Zertifizierung erarbeitet wurde. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten, systematischen Risikoidentifikation, werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen beurteilt. Der Vorstand hat, wo erforderlich, Massnahmen beschlossen und umgesetzt, die die wesentlichen Risiken vermeiden, vermindern oder überwälzen. Es findet eine laufende Überwachung statt.

5. WEITERE ANGABEN

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und enthalten keine Entschädigungen.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 2'145 Stunden (Vorjahr 1'776 Stunden) unentgeltliche Arbeit von freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet.

LEISTUNGSBERICHT 2010

ZWECK DER ORGANISATION

Der Verein bietet verschiedene Angebote zur Förderung, Betreuung und Rehabilitation für Menschen mit einer körperlichen Behinderung oder Hirnverletzung an. Der Verein hat ausschliesslich gemeinnützigen Zweck und ist politisch und konfessionell neutral.

ANGABEN VEREIN

| | |
|------------------------------|--|
| Vereinsmitglieder | - 32 Einzelmitglieder - 2 Kollektivmitglieder |
| Vereinsorgane | - Vereinsversammlung - Vorstand - Rechnungsrevisoren (Kontrollstelle) |
| Mitglieder Vorstand | - 7 |
| Mitgliedschaften | - INSOS/Soziale Institutionen Schweiz - VISG/Verein INSOS Kanton St. Gallen - CURAVIVA/Heimverband Schweiz - Oda GS St. Gallen/Organisation der Arbeitswelt |
| Managementsystem | - ISO 9001:2008 - BSV/IV 2000 - NPO-Label Management Excellence |
| Handelsregisternummer | - CH-320.6.054.839-3 |
| Kontrollstelle | - Treviso Revisions AG, St. Gallen |

LEISTUNGSaufTRÄGE FÜR DIE INSTITUTIONEN UND ANgebOTE DES OVWB

| Institution | IMBODEHUUS | QUIMBY HUUS | HAUS SELUN | CAVERE |
|----------------------------|---|---|---|---|
| Angebot | - Wohnangebot mit integrierter Beschäftigung - Wohnangebot mit intensiveren Assistenzleistungen - Wohntraining (bei Bedarf) | - Wohnangebot mit integrierter Beschäftigung - Wohntraining - Tagesstätte | - Rehabilitation und Integration für Menschen mit einer Hirnverletzung - Ferien-/Entlastungsplätze für Menschen mit einer Hirnverletzung/Körperbehinderung - Tagesstättenplätze für Menschen mit einer Hirnverletzung - Ergotherapie | - Begleitetes Wohnen für Menschen mit einer Hirnverletzung - Case Management |
| Anzahl Plätze | 21 Wohnen 21 Arbeit/Aktivierung | 12 Wohnen 32 Tagesstätte | 15 Rehabilitation und Integration 5 Langzeitrehabilitation 2 Ferien-/Entlastungsplätze 2 Tagesstätte 22 Arbeit/Aktivierung | 12 Plätze |
| Öffnungszeiten | 365 Tage | 365 Tage Wohnen 260 Tage Tagesstätte | 365 Tage Wohnen 260 Tage Tagesstätte | max. 4 Std. pro Woche |
| Stellenplan | 29 Vollzeitstellen | 24 Vollzeitstellen | 29 Vollzeitstellen | 1 Vollzeitstelle |
| Profil Fachpersonal | Pflege HF/FH Sozialpädagogik HF/FH Soziokulturelle Animation FH Arbeitsagogik Eidg. Dipl. FaGe/FaBe | Pflege HF/FH Sozialpädagogik HF/FH Arbeitsagogik Eidg. Dipl. FaGe/FaBe | Pflege HF/FH Sozialpädagogik HF/FH Ergotherapie FH Arbeitsagogik Eidg. Dipl. FaBe | Sozialarbeit FH Sozialpädagogik HF/FH |

TASTEN-
VIRTUOSE

SELBSTBESTIMMT LEBEN UND ARBEITEN

ovwb
Trägerschaft

| Brauerstrasse 96 | 9016 St. Gallen
| Telefon 071 282 96 80 | Fax 071 282 96 89
| info@ovwb.ch